

**Prämierte Gebäude:**

# Denkmalpreis 2009 geht an die Sanierung der Peterswörther Pfarrkirche „St. Peter und Paul“

Die Sanierung der römisch-katholischen Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ in Peterswörth wurde erwartungsgemäß vom Landkreis Dillingen mit dem Denkmalpreis 2009 bedacht. Seit nunmehr 30 Jahren wird diese Auszeichnung für gelungene Baumaßnahmen in den Bereichen des Denkmalschutzes und der Ortsbildpflege vergeben. Bei denkmalgeschützten Bauwerken kann die Verleihung des Preises mit einer Geldprämie von bis zu 500 Euro verbunden sein.

In den Jahren 1738/39 wurde die sehenswerte römisch-katholische Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ in Peterswörth erbaut. Mitte der 1970er wurden verschiedene Renovierungsarbeiten, wie z.B. eine neue Deckung des Daches auf der Südseite und die Installation einer heutzutage nicht mehr wirklich rentablen Zentralheizung, durchgeführt. Zeitlich um den Dreh wurde die Peterswörther Kirchengemeinde „St. Peter und Paul“ in die Gundelfinger Kirchengemeinde „St. Martin“ eingegliedert, wobei der Kirchturm an die Stadt Gundelfingen ging. Aus diesem Grund beteiligte sich die Stadt Gundelfingen bei der von August bis November des Jahres 2007 stattgefundenen Sanierung. Die Arbeiten am Kirchturm, zu denen Maler- und Blecharbeiten zählten, wurden separat abgerechnet und somit brachte die Stadt Gundelfingen rund 22 000 Euro des ins-



gesamt 125 000 Euro teuren Projekts auf. Gut die Hälfte der Kosten übernahm der Eigentümer der Kirche, nämlich das Bistum Augsburg, mit dem Kirchenpfleger Feldengut und Stadtpfarrer Schneider in regem und gutem Kontakt waren. Der restliche Betrag wurde von der Gemeindekasse und von der spendenbereiten Gemeinde gestemmt, die sich zudem auch mit über 1000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden einbrachte. Dies ist in der heutigen Zeit

mehr als lobenswert. Hauptgrund für die rasch eingeleitete Sanierung war die dringend notwendige Auswechslung von marode gewordenen, tragenden Holzmasten im Dachstuhl. Des Weiteren wurde das Dach auf der Nordseite komplett neu gedeckt. Neben den stattgefundenen Malerarbeiten waren auch die Erneuerung der Dachrinnen rund um die Kirche und die Blecharbeiten an der Kirchturmspitze, die fachgerecht und kompetent von der Bauspeng-

lerei Karl Wendlinger ausgeführt wurden, sehr aufwendig. Knapp 10 000 Euro verschlang die Reparatur der Orgel, die inzwischen wieder in tadellosem, neuwertigem Zustand ist. Um sich vom Klang überzeugen zu lassen, schauen Sie doch einfach mal bei einem der nächsten Gottesdienste vorbei. Die aktuellen Zeiten können Sie der Tageszeitung und dem Schaukasten entnehmen.

Text/Bild: Benjamin Kahlau